

## Unsere Gottesdienste

- Gründonnerstag, 29. März, 17:00 Uhr, Abendmahlsfeier (Petersen)
- Karfreitag, 30. März, 15:00 Uhr, Gottesdienst zur Todesstunde Jesu (Petersen)
- Sonntag, 01. April, 05:00 Uhr Osterfrühgottesdienst (Petersen).  
Anschließend (ca. 06:00 Uhr) Osterfrühstück im Pastorat.
- Sonntag, 01. April, 11:00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen (von Holdt-Schermuly)
- Montag, 02. April, 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls (Petersen)
- Sonntag, 08. April, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- Freitag, 13. April, 19:00 Uhr Taizé-Gebet
- Sonntag, 15. April, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- Sonntag, 22. April, 10:00 Uhr Gottesdienst (Petersen)
- Sonntag, 29. April, 10:00 Uhr Gottesdienst (von Holdt-Schermuly)

### Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:

**05. April**      **Gisela Rolfs**              **(71)**

**08. April**      **Harri Diedrichsen**              **(82)**

..... und natürlich allen anderen Geburtstagskindern in diesem Monat.

### Herzliche Einladung:

- zu unseren Gottesdiensten
- zu Kaffee und Klönschnack im Pesel nach dem Gottesdienst
- zum 1-Weltschrank im Pesel nach dem Gottesdienst sowie dienstags von 15 Uhr - 16 Uhr
- zu den Ausstellungen im Pastorat nach den Gottesdiensten und dienstags während der Öffnung des 1-Weltschrank



Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge    Kirchwarft 1    D- 25859 Hallig Hooge  
Der Kirchengemeinderat und Pastor Matthias Petersen  
Telefon: 0 48 49 - 2 30    Telefax: 90 99 00    Mobil: 01 77 - 3 90 38 89  
E-Mail: [hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de](mailto:hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de) und [pastor@hooge.de](mailto:pastor@hooge.de)  
Freundeskreis Halligkirche Hooge: [www.halligkirche.de](http://www.halligkirche.de)

## De Hooger Kark



**Monatsspruch April 2018 - Jesus Christus spricht: „Friede sei mit euch!  
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ (Johannes 20, 21)**

### Unnerwägens

Dat deit gut, unnerwägens to sin. Wat anneres sehn, sik de Wind um de Nees weihn laaten. Mutt je nich glieks Südamerika sin.

In'e ledzde Breef heff ik verspraaken to kieken, wodenni eens dat geiht, wenn man sik söben Dage nix as Roh gönnt. Allerbest! Kunn'n man sik an gewöhn'n. Awer nich blots an dat, ok an dat unnerwägens sin. Wat man dor so allns to sehn un to höörn kriggt. Wo lütt man warrt, wenn man unner de Häben, de as de See keen Anfang un keen Enne hett, steiht. Wo anners de Minschen utsehn un snacken un ok doch blots MInschen sind, de tosehn, dat se dat nödigsde för't Leben tosaam'n kriegen un dat so gut maaken, as wat se dat köön'n. Nich anners as wi! Ik heff grote Städte un lütte Dörper sehn, de twors witte un bunte Hüser hem, de de Schiet dorachder awer nich bäter maaken. Stränne, de di dat Paradies vör Oogen hooln wülln. Du wüllt dat ok gern so sehn, dat geiht awer blots, wenn du nich so nau ankikkst. Wo veele Stünnen wi töövt hem, op'e Loots, op'e Agent, op'e Toll oder dorop dat de Containers endli ferdi in – un utlaaden sind. Un liekes heff ik mi jedenen Dag froggt, ob tatsächli ik dat bin, de dat allns beläben dörf. Ik kunn dat meerstens gor nich glöben.

Ik wull unnerwägens sin, awer dorbi gähn mi dat nich blots um wat anneres to sehn oder to höörn, nee, dat gähn ok dorum, dat ik in mi sülm unnerwägens bin. Man warrt je mit de Tied nich blots stief in'e Knaaken, sunnern ok in'e Kopp un jüst so'n Geföhl harr ik. In min Kopp leep ümmer de sülvige Film. Opstahn, fröhstücken, mit de Hund noh de Kark, opsluuten, in't Büro, inkopen, hier een bäten snacken, dor mi dat Nieeste vertellen laaten un so wieder un so wieder. Jem kenn'n dat doch, man kann sik noch so doll afmöhn, dor kümmt nix Nieves bi rum.

Dat muss ik ännern. Dat muss doch noch wat anneres gäben. Min Kopp hett een ganze Masse to doon kreegen. Wat dor op't ledzt ut wurrn is, weet ik nich. Klor is, ik heff mi sülm op'e Reis schickt un doch glööv ik, dat dor noch wat anneres achter steiht.

Un wenn Jesus seggt:

**„So as wat mi de Vadder towees schickt hett, so schick ik jem“,**

meent he villicht dormit, dat dat wat gröteres giff t as dat, wat wi sehn, so wicldi nehm'n un um wat wi uns dreihn. Mögli weer't!

Ik wünsch uns all een Oosterfest, bi dat uns dat Hart opgeiht, wiewdat uns een Deel vun unse Last afnaahm'n warrt un natürlu ok een bäten Sünn.

Jern Tutje von Holdt

**„Der Herr ist auferstanden!“ „Er ist wahrhaftig auferstanden!“**

So grüßen sich die Christinnen und Christen der russisch-orthodoxen Kirchen auch heute noch am Ostermorgen.

Wir wissen ja nicht viel darüber, was damals tatsächlich geschehen ist, an jenem ersten Ostermorgen in Jerusalem. Wir wissen nur dies: Das Grab Jesu war leer.

Und die Jüngerinnen und Jünger, die zwei Tage vorher noch in Todesangst sich in alle Winde zerstreut hatten, die verwandelten sich, quasi über Nacht, in eine Truppe todesmutiger Bekenner und furchtloser Predigerinnen. Sie waren, buchstäblich über Nacht, fest überzeugt, dass Jesus lebte. Anders als vorher. Und doch ungeheuer real und gegenwärtig. Überzeugt, dass nicht der Tod, sondern das Leben das letzte Wort hat. Nicht die Gewalt, sondern die Liebe. Nicht das Böse, sondern Gott.



Darum sind die Christen, so hat einer mal gesagt, eine Protestbewegung gegen den Tod. Und gegen die Mächte des Todes, wie sie uns auch heute noch begegnen – in Angst und Not, in Unfreiheit und Gewalt.

Diesen Protest feiern wir in unseren Gottesdiensten zu Ostern. Dazu sind alle eingeladen – Halligbewohner/innen und ihre Gäste, Kleine und Große, Fromme und Zweifler, fromme Zweifler und zweifelnde Fromme. (MP)

### **„Ein anderes Osterlied“ (Kurt Marti)**

das könnte den herren der welt ja so passen  
wenn erst nach dem tode gerechtigkeit käme  
erst dann die herrschaft der herren  
erst dann die knechtschaft der knechte  
vergessen wäre für immer

das könnte den herren der welt ja so passen  
wenn hier auf der erde stets alles so bliebe  
wenn hier die herrschaft der herren  
wenn hier die knechtschaft der knechte  
so weiterginge wie immer

doch ist der befreier vom tod auferstanden  
ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle  
zur auferstehung auf erden  
zum aufstand gegen die herren  
die mit dem tod uns regieren

### **Die Egli-Familie ist komplett!**

Das ging schneller als gedacht. Kurz nach der Veröffentlichung im letzten Gemeindebrief, meldeten sich zwei Familien aus Preetz, meiner früheren Gemeinde. Die Familien schenkten der Halligkirche sieben Figuren – fünf Erwachsene und



zwei Kinder – für die gemeindepädagogische Arbeit in Religionsunterricht und Kindergottesdienst. Vielen herzlichen Dank nach Preetz an Marlies und Rudi Sass, sowie Gudrun Knebler! Wir würden uns freuen, wenn ihr eure kleine Familie mal auf der Hallig besuchen kommt!